Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Zgl.
Nr. 77 Wien, Dienstag, 18. Mai 1909.

Der Besuch am Bregenzer Hänsehäusl. Erzherzog Franz Ferdinand besuchte gestern in Begleitung seines Leibarztes Dr. Alexander Schmidt das städt. Brandbad Hänsehäusl. Er kam im Automobil, welches mittelst der elektrischen Fähre hinüber auf die Insel transportiert wurde. Der Erzherzog, welcher zwanglos Zivil trug, wurde von dem technischen Leiter des Bades Ob.-Ing. Lissenka und dem ärztlichen Leiter Stadt-Rat Dr. v. Wolf empfangen und durch die zweckdienlichen Anlagen geleitet. Der Erzherzog verweilte über eine Stunde auf der Insel, wo sich ihm zahlreiche Bekannte und Freunde wiederholt zu ungezwungenen Reden über die Schaffung der Gemeinde Wien und über die verzügliche Fürsorgeanstalt. Dr. v. Wolf teilte über eine Anfrage des Erzherzogs mit, daß das auf zweckmäßige Art der Insel für Luftkolonien, Anlagen für Spiel- und Sportplätze in Aussicht genommen sei. Je ein überraschter Blicke verabschiedete sich der Erzherzog, welcher zum Schlusse äußerte, daß das Brandbad Hänsehäusl ein vollwertiger Ersatz für ein Seebad sei. Dr. v. Wolf teilte dem Erzherzog auch mit, daß im Vorjahre ein Mitglied des kaiserlichen Hauses, der jüngste Sohn des Erzherzogs Otto, ebenfalls die Insel besuchte und sich lebhaft gefreut habe. — Das Bad hatte gestern bereits eine ziemlich große Frequenz aufzuweisen. Man sah zahlreiche Generäle, Aktivitätschefs, Hofräte, kurz Personen der besten Gesellschaft, welche dort eine Kur gebrauchen. — Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß gestern zum erstenmale ein Wallbürger auf der Insel das Licht der Welt erblickte, da die Frau des Lackierers, der unter seine Dienstleistung fest, eines gesunden Mädchens genas.

Das Generalsekretariat des Stadtschulrates im 17. Bezirke, Hernalserstraße 46–48 wird Mittwoch, den 19. Mai 1909 für die diesjährige Badesaison eröffnet.

Die Offizierfeier und die Schulen. Bei der am 21. Mai in Offizierstellung stattfindenden Feier wird die Schuljugend des 21. Bezirkes, bei der Feier am 22. Mai auf dem äußeren Burgplatze vor dem Erzherzog Karl-Denkmal vorbeiziehen. Die Schüler des 1. Bezirkes mit Ausnahme des vorderen Raumes teilnehmen. Am 26. Mai wird in sämtlichen Volks- und Bürgerschulen eine Offiziers-Gedenkfeier veranstaltet, bei welcher die bereits eingeübten Chor-Liedertexte aufgeführt werden. Den Schülern wird die Bedeutung dieser beiden Feste durch eine, dem Auffassungsvermögen derselben angepaßte Ansprache zum Verständnisse bringen. Die Schulkinder von der 4. Klasse aufwärts werden hierzu mit dem Gemeindeamte zugeteilten Gedenkblatte betreut. Von der Anlegung von Gemeindefahnen zu dieser Schulfeier wird abgesehen, jedoch werden die Gemeinderäte sowie die Mitglieder der Bezirksvertretungen und der Ortsschulräte von dieser Feierlichkeit verständigt und ihnen freigestellt, von der Feier einer ihnen nahegelegenen Schule sich zu beteiligen. Der 21., 22. u. 26. Mai wird schulfrei erklärt.

* * *

Bei den Feierlichkeiten in Offizierstellung bei der Schenza 27 werden bekanntlich der Schützenbund und die Gesangsvereine des 21. Bezirkes unter Begleitung der Musikkapelle des Inf.-Reg. Nr. 17 und den Fanfarenbläsern der Inf.-Reg. Nr. 101 und 59 den von Dr. Wolfgang Madyar gedichteten und von Prof. Hans Wagner vertonten Kantaten „Dankliad nach der Schlacht von Offizierstellung" zum Vortrage bringen. Am Donnerstag (Feiertag) den 20. d. findet um 9 Uhr vormittags unter Leitung des Komponisten Prof. Hans Wagner im Akademiehause des Wiener Rathauses die Generalprobe statt, zu der der Eintritt nur gegen Karten gestattet ist.

* * *

Das Ergänzungsbezirkskommando Nr. 4 ladet die Offiziere und die Militärbeamten in der Reserve zur Teilnahme an der anläßlich der Offizierfeier am 22. d. M. 9 Uhr vormittags in der Votivkirche stattfindenden Messe zur Offizierstellung-en parade mit Kriegsabzeichen.

Ausstellung zur Erinnerung an die Schlacht bei Offizierstellung 1809. Dieselbe findet im Turnsaale der städt. Volksschule Offizierstellung am 21., 22. u. 23. d. M. von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends bei freiem Eintritte statt.

Nördliche Hallwagenmarkerweiterung. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete HR. Rain über die Ausgestaltung des städtischen Hallwagenmarktes. Die Reformanträge, welche auf die Zugeordnung der vorgirigen Gemeindeämter gestellt werden, wurden angenommen. Von besonderem Interesse ist die Einführung des Hallwagenmarktes vom Hafenplatz nach Währing und Döbling. HR. Kraßer stellte den Antrag, den Hallwagenmarkt auf der Linie vom Hafenplatz in die Hallauerstraße im 20. Bezirk wieder einzuführen. HR. Brauneis beantragte, den Hallwagenmarkt vom

Nußbaumhof durch die Märzstraße im 14. Bezirke wenigstens bis zur Johnstraße einzuführen. Diese beiden Anträge wurden abgelehnt.

Tiefbrunnen am Steinfeld. Der Stadtrat beschloß zur teilweisen Erzeugung der neuen Hochquellenleitung die Errichtung von Tiefbrunnen am Steinfeld nächst Matzendorf sowie die Errichtung eines elektrisch betriebenen Pumpwerkes nach dem vorgelegten Projekte mit dem Erfordernisse von 230.000 K.

Wiener Stadtrat.
Sitzung vom 18. März 1909.
Vorsitzender: V. B. Geschwemmer.

R. R. Kiffewag beantragt die Übernahme des freistehenden Quellenabbrunnens im 10. Bezirke, Favoritenstraße 62a der Gallergasse in das Eigentum der Gemeinde Wien. (Ang.).

Den kreisärztlichen Aufsehern des städt. Asyl- & Wachhauses Johann Schallerl und Johann Wanka wird das Definitivum verliehen.

R. R. Kwoll beantragt die Bewilligung zur Parzellierung der Liegenschaften Z. Z. 208 und 237 in Ketlas im 21. Bezirke an der Franzstraße auf 22 Bauparzellenteile und einen Grundrest zu erteilen. (Ang.)

R. R. Reuder beantragt den Ankauf der Realität 13. Bezirk E. Z. 481 in Breitensee im Ausmaße von 3866 m² um den Einheitspreis von 6·25 K per m² behufs Herstellung des Baumgartner Friedhofes. (Ang.).

Das vom R. R. Tomola vorgelegte Projekt für die öffentliche Beleuchtung der Meridianstraße im 18. Bezirke mit je 5 halb- & ganznächtigen Bogenlampen wird mit dem jährlichen Erfordernisse von 540 K genehmigt.

R. R. Brauneis beantragt, auf dem Schwendermarkt im 14. Bezirke 11 ganznächtige Glühlampen neu zu errichten. Die jährlichen Betriebskosten ziffern sich mit 726 K. (Ang.).

R. R. Neßler beantragt die Errichtung von 5 halb- & 2 ganznächtigen Glühlampen in der Rabenhofgasse im 20. Bezirke. (Ang.).

R. R. Hölzl beantragt, die Parzellen 1506 E. Z. 1007 im 9. Bezirke & E. Z. 578 im 19. Bezirke, welche für die Straßen- & Terrainregulierung beim städt. Materialhofe im 9. Bezirke Wasserleitungsstraße notwendig sind, um den Pauschalbetrag von 1200 K zu erwerben. (Ang.).

Das Detailprojekt für die Errichtung eines Handkellers im Schlosse Kobenzl incl. Aufstellung der notwendigen Kühlapparate wird mit den Kosten von 4000 K genehmigt.

R. R. Zatzka beantragt, das vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Wachstuben-Aufenthaltes im 13. Bezirke zur Kenntnis zu nehmen (Ang.).

Nach einem Berichte des R. R. Tomola wird das Projekt für die Nachflasterung der Lackenmagasse im 17. Bezirke von der Reitzaregasse bis Sahrimgasse mit den Kosten von 39.490 K genehmigt.

Das Detailprojekt für die Herstellung einer Baumpflanzung in der Hasenauerstraße im 18. Bezirke von Marianen- bis Ghrostfeldstraße wird mit den Kosten von 17.800 K genehmigt.

Die in den Wald- & Rieselgürtel fallenden Parzellen 329 und 330 in Neustift a. W., 18. Bezirk, Zierleitengasse im Ausmaße von 3810 m² werden um den Preis von 9.500 K angekauft.

N. B. Der heutigen Kuvertierung liegen drei Einladungskarten für die Offerteröffnung, zur Platzanweisung und Ehrenpforte bei.

Für die Einladungskarten für die Offerteröffnung, die Platzanweisung und die Ehrenpforte sind Muster beigelegt.

1896

Wiener Rathaus-Korrespondenz

18. Mai abds.

Die Rückkehr der Mitglieder der Wiener Gemeindevertretung aus Lodenau. Heute abends langten die Teilnehmer an der holländisch-hervorragenden Reise wieder in Wien am Südbahnhof ein. Am Bahnhofe hatten sich eingefunden Bürgermeister Dr. Lueger, Vizebürgermeister Hierhammer, eine Anzahl von Gemeinderäten u. Bezirksfunktionären, der Leiter des Magistrates Oberregierungsrat Agerl, Präsidialvorstand Magistratsrat Dr. Bibl, Kanzleidirektor Kais. Rat Mayer, zahlreiche Angehörige der Gemeinderäte, welche 12 Tage fern von der Heimat weilten, etc. Auch Bahnhofmeister Hofrat Wodicka, welcher den Bgm. begrüßte u. für die glatte Abwicklung des Verkehrs bei dem großen Andrange sorgte.

Pünktlich zur fahrplanmäßigen Zeit – 8 Uhr 50 Minuten abends – rollte der Zug, in den für die Gemeinderäte speciell Wagons einrangiert waren, in die Halle. Die Ankommenden wurden mit Zurufen äußerlicher Weise begrüßt.

Als einer der ersten entstieg dem Zug Reichsmarschall Gr. Schlick, eilte auf den nach an den Zweien herangetretenen Bürgermeister zu und machte ihm die Meldung, daß alle Festteilnehmer wohlbehalten eingelangt sind.

Bgm. Wagner, der bald von den angekommenen Gemeinderäten umringt war und auch aufs freudigste begrüßt wurde, sprach in besonders warmen Worten den Vizebgm. Mannlmayer und die übrigen Festteilnehmer willkommen. Mit sichtlicher Befriedigung nahm der Bürgermeister den Bericht des Vizebürgermeisters Mannlmayer, daß die Vertreter der Wiener aus der ganzen Reise in der großartigsten und liebenswürdigsten Weise empfangen worden, entgegen und äußerte seine große Freude über den den Wienern allseits zuteil gewordenen Empfang.

Persönliche Teilnehmer fühlen trotz der mit der Reise verbundenen Anstrengungen sehr wohl. Jeder einzelne drückte seine hohe Befriedigung über den Verlauf der Fahrt aus, zu deren Gelingen Reichsmarschall Gr. Schlick ein ganz hervorragendes Verdienst hatte.

Gegenüber den Meldungen heutiger Morgenblätter, Vizebürgermeister Dr. Neumayer habe dem Herrn Baron Rauch einen Besuch abgestattet, sei mitgeteilt, daß Vizebgm. Dr. Mannlmayer keinerlei Veranlassung zu einem derartigen Besuch hatte, nachdem sich die städtischen Behörden um den Empfang der Wiener Gäste in keiner Weise beteiligten.

Nach Wien

Am Bahnhofe Hofrat Wodicka, welcher den Bgm. begrüßte u. für die glatte Abwicklung des Verkehrs bei dem großen Andrange sorgte.